

DM-Titel geht in die Schweiz

Kartoffelauskrigen: Favorit Hans Hinz knapp verloren / Revanche gegen Eutin geüglückt

WAFFENSEN (90) • Bereits zum siebten Mal fand die Deutsche Meisterschaft (DM) im Kartoffelauskrigen am Sonntag bei Bauer Poppe in Waffensen statt. Hervorragendes Wetter, der integrierte Flohmarkt, ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm, die Meisterschaftskämpfe im Kartoffelauskrigen und die Revanche der Rotenburger im „Schälwettbewerb“ gegen Eutin lockten tausende Besucher an. Sogar der NDR war mit einem Fernsehteam ange-reist.

Hans Hinz als Titelverteidiger im Kartoffelausbuddeln war sich ganz sicher, dass er den Titel auch in diesem Jahr wieder nach Waffensen holt. Aber er musste sich nicht nur mit der inländischen Konkurrenz auseinandersetzen, sondern sich auch mit Georges Schneuwly, dem Schweizer Meister im „Kartoffelhandgraben“ (17,8 Kg/Min.), messen. Der harte Boden verlangte den Teilnehmern alles ab. Starke Hände gruben sich jeweils eine Minute lang in das Erdreich, um möglichst viele Erdäpfel auszugruben und in die bereitstehenden Körbe zu werfen. Anschließend wurden die Kartoffel auf einem „Rüttler“ vom restlichen Erdreich befreit, gewogen und das Ergebnis dokumentiert. Ob Jung oder Alt, es

wurde gebud-delt, was das Zeug hielt. Selbst die Hündin Molly ließ sich nicht zurückhalten und nahm ohne Anmeldung an den Wettkämpfen teil. Gestartet wurde in vier verschiedenen Altersgruppen. Ab 15 Jahren gab es keine Altersgrenze nach oben. Die weiblichen Teilnehmer wurden getrennt gewertet. Insgesamt 109 „Kartoffelauskrieger“ (inkl. fünf Teams) bewarben

sich um die Titel in den einzelnen Kategorien. Als sehr spannend erwiesen sich die Wettkämpfe zwischen den Teams „Mistböcke“ aus Rotenburg und „Fischblasen“ (Titelverteidiger) aus Waffensen. Als die „Mistböcke“ bereits glaubten, den Sieg sicher in der Tasche zu haben, holten die „Fischblasen“ zum großen Gegen-schlag aus und gewannen

den Wettbewerb mit 3,05 Kilo Vorsprung. Sie wurden als alte und neue Meister gekürt. Ebenso eng ging es im Herren Einzel zu. Hatte Favorit Hinz doch mit 12,25 Kilo Erdäpfeln bis kurz vor Ende des Wettkampfes geführt, so wurde er in letzter Sekunde von Schneuwly aus der Schweiz übertroffen. Mit 15 Kilogramm kam er zwar nicht an die Rekordmenge aus dem Jahr 2005 (18,9 Kilo) heran, aber die Bedingungen waren in diesem Jahr wesentlich schlechter. Er nahm den Siegerpokal und die Meisterschaft mit in die Schweiz.

Als „überaus erfolgreich und überzeugend“ bezeichnete Heinz Gehnike als Coach des Rotenburger „Kartoffel-schälteams“ die Revanche gegen das Team aus Eutin. Der Tourismusexperte aus Eutin, Per Köster, einziger männlicher Akteur im Team aus Schleswig-Holstein, zeigte sich mit seinen vier Damen den schnellen Klängen aus Rotenburg nach 15 Minuten Schälzeit unterlegen. Somit ist der Wanderpokal wieder in der Wümmestadt. Es war

Köster selbst, der den Rotenburgern den Siegerpokal überreichte.

Die neuen Deutschen Meister:

Altersgruppe 1 (bis vier Jahre) Deutsche Meisterin: Hanna-Sarah Engemann.

Altersgruppe 2 (fünf bis zehn Jahre) Deutscher Meisterin: Annelena Frömming.

Altersgruppe 3 (elf bis 14 Jahre) Deutscher Meister: Andre Hesse.

Altersgruppe 4 Damen: Deutsche Meisterin Monika Berkelmann.

Altersgruppe 4 Herren: Deutscher Meister Georges



Hanna-Sarah Engemann (vorne) wurde Deutsche Meisterin der Kinder bis vier Jahre.



Team ROW schält, was das Zeug hält. Bauer Poppe als Schiedsrichter (rechts), das Fernsehteam in Hintergrund und Moderator Heinz Gehnike mittendrin.



Teamsieger: Die „Fischblasen“ mit der noch amtierenden Kartoffelkönigin Magali.

Teamwertung: Deutscher Meister „Fischblase“ Waffensen.